

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 22 (1980)
Heft: 1: ASKIO : was sie ist und was sie sein sollte

Artikel: Gespräch mit Kathrin Berger und Nick Kat im ASKIO-Sekretariat
Autor: Berger, Kathrin / Kat, Nick
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-155624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESPRÄCH MIT KATHRIN BERGER UND NICK KAT IM ASKIO-SEKRETARIAT

Frage: Welche funktion hat das ASKIO-sekretariat?

Kathrin: Dem aufbau unserer organisation nach steht das sekretariat zwischen den mitgliedsverbänden einerseits und den organen der ASKIO sowie behörden und weiteren organisationen der behindertenhilfe etc. andererseits. Im sekretariat laufen alle fäden zusammen. Es bereitet vor, führt aus, wertet aus und hält die kontakte aufrecht. Die ASKIO-sekretärin ist zugleich sekretärin des ASKIO-vorstandes, der geschäftsleitung, der sozialpolitischen kommission, der kommission zur vorbereitung der seminare, sowie des vorstandes des ASKIO-baugenossenschaftsrings. In den aufgabenbereich der ASKIO-sekretärin gehören die erledigung aller korrespondenzen, die vorbereitung, durchführung und auswertung der aktionen, tagungen und seminare. Wir starten umfragen und rundschriften an die mitgliedsverbände zu bestimmten fragen, um durch ihre stellungnahmen die interessen und meinungen unserer mitglieder gegenüber dritten möglichst gut vertreten zu können. Von einzelnen verbänden erhalten wir anfragen zu problemen, anregungen. Ich sortiere die unterlagen und leite sie weiter an entsprechende arbeitsgruppen. Ein beispiel ist die sogenannte "SBB-palette" zum verlad von elektrofahrstühlen, deren konstruktion in zusammenarbeit mit den SBB von der ASKIO auf anregung eines mitgliedsverbandes in angriff genommen wurde. Um die kontakte zu den mitgliedsverbänden zu pflegen, ist es unsere absicht, sie mindestens zu einem anlass pro jahr zu besuchen.

Frage: Welche arbeiten nehmen am meisten zeit in anspruch?

Kathrin: Die arbeit im sekretariat ist sehr abwechslungsreich und es hängt stark vom jeweiligen arbeitsprogramm und den geplanten anlässen ab. Neben dem bereits erwähnten führe ich auch die buchhaltung, inkl. abschluss. Auch der jahresbericht wird zum grössten teil vom sekretariat verfasst, im sekretariat geschrieben und zusammengestellt. Die vierteljährlich erscheinenden ASKIO-nachrichten werden von mir redigiert und geschrieben. Für den druck und den versand ist Nick Kat zuständig. Daneben gibt es natürlich viele administrative arbeiten zu erledigen. Als ASKIO-sekretärin und selber behinderte bin ich auch ausserhalb der ASKIO in einigen kommissionen tätig, so z.b. in der konferenz der sekretäre der fachverbände von Pro Infirmis, im vorstand von Mobility International Schweiz etc. Das nimmt ebenfalls viel zeit in anspruch, sodass auch viele dieser sitzungen in meiner freizeit stattfinden.

Frage: Es gibt ja heute in der sozialpolitik laufend änderungen. Man muss recht viel lesen, um immer auf dem laufenden zu sein. Übernimmt das sekretariat auch die information der verschiedenen kommissionsmitglieder?

Kathrin: Dies geschieht in diesem fall in zusammenarbeit mit dem kommissionspräsidenten. Das sekretariat übernimmt hier die information darüber,

was in anderen behindertenorganisationen und weiteren interessierten kreisen getan wird. Wir sind darauf angewiesen, dass sich die kommissionsmitglieder im weiteren selber so gut als möglich informieren. Die ASKIO stellt jedem mitglied zudem einschlägige schriften zur verfügung und übernimmt die zahlung der abonnemente. Es wäre dem sekretariat unmöglich, diese information selbständig durchzuführen, dies würde den einsatz einer arbeitskraft erfordern, welche ausschliesslich diese aufgabe ausführt.

Frage: Wie sieht die personelle besetzung des sekretariates aus?

Kathrin: Ich arbeite 5 stunden pro tag. Nick Kat arbeitet ehrenamtlich im sekretariat mit. Er ist ab 9 uhr morgens anwesend, sodass das büro ganztags besetzt ist. Seine erfahrungen als präsident eines invalidenbundes in den Niederlanden kommen uns sehr zu gute. Trotz seiner mithilfe sind wir überlastet, wie bereits erwähnt. Gemäss beschluss der ASKIO-geschäftsleitung werden wir in nächster zukunft eine zusätzliche arbeitskraft (halbtags) anstellen.

Nick: Als dachorganisation der behindertenselbsthilfe möchten wir – so weit es geht – behinderte mitarbeiter einstellen. Aber es gibt grenzen; es wäre ein irrtum zu glauben, dass man ohne nichtbehinderte auskommen kann.

Frage: Welches ist die wichtigste aufgabe der ASKIO?

Kathrin: Die ASKIO soll als dachorganisation den kontakt zu den mitgliedsorganisationen möglichst eng halten, ihre wünsche und anregungen aufnehmen und verarbeiten. Man kann unsere organisation als dienstleistungsbetrieb bezeichnen.

Frage: Und gegen aussen?

Kathrin: Wir haben die anliegen der behinderten auch gegenüber der öffentlichkeit, bei behörden und ämtern etc. zu vertreten.

Frage: Die ASKIO soll doch auch als sprachrohr kleinerer vereine dienen, deren belange ohne unterstützung zu wenig gewicht hätten.

Kathrin: Dies bildet eine der grundideen der ASKIO.

Frage: Wo gibt es schwierigkeiten?

Nick: Das sekretariat führt nach bestem wissen und gewissen aus, was als vorschlag von den verbänden kommt. Wenn jemand kritisiert, die ASKIO setze sich nicht genügend ein, trifft dies nicht das sekretariat, sondern unsere verbände selber. Wenn natürlich verbände, die eine anregung zur gründung einer kommission gemacht haben, dann selber nicht mitmachen, oder wenn ungeeignete vertreter geschickt werden, kann so eine kommission nicht funktionieren.

Wir wissen, dass oft schwierigkeiten entstehen dadruch, dass behinderte, welche mit den problemen vertraut sind, von allen seiten in anspruch genommen und dadurch überlastet werden, so dass sie sich nicht mehr genügend einsetzen können. Sie üben ja meist einen beruf aus und haben daneben auch noch andere verpflichtungen.

Die vertreter der verschiedenen mitgliedsorganisationen im ASKIO-vorstand, geschäftsleitung und in den kommissionen unterlassen es leider sehr oft, ihre vorstände über die aktivitäten der ASKIO zu orientieren. So haben einzelne mitgliedsorganisationen oft keine ahnung, was in der ASKIO geplant und unternommen wird. Es ist aber die grundidee, dass diese vertreter vor allem die meinung der verbände in den ASKIO-gremien wiedergeben.

Frage: Wie sieht die zukunft der ASKIO aus? Herr Dr. Kopp, als gründer und präsident, ist ja nicht mehr der jüngste.

Kathrin: Herr Dr. Kopp ist ein erfahrener politiker, der viele für uns sehr wertvolle beziehungen hat. Er weiss auch, wie weit man mit forderungen gehen darf. Es ist wenig realistisch, und ungeschickt, dinge zu fordern, die ausserhalb des 'machbaren' liegen. Wir sind froh, von seinen erfahrungen profitieren zu können und sind der ansicht, dass geschicktes verhandeln eher zu einem ziele führt als proteste und demonstrationen. Aber es ist — übrigens auch nach seinem willen — an der zeit, die fähler auszustrecken nach neuen kräften, welche die aufwendige arbeit auf ihre schultern laden.

Abkürzungen aus der schweizerischen behindertenszene

| | |
|-----------|--|
| ASKIO | arbeitsgemeinschaft schweizerischer kranken- und invaliden-selbsthilfeorganisationen |
| ASPr./SVG | Association suisse des paralises / schweiz. vereinigung der gelähmten |
| BSMP | bund schweizer militärpatienten |
| CAB | caritasaktion der blinden |
| CBF | club behinderter und ihrer freunde |
| IV | invalidenversicherung |
| IVG | invalidenversicherungsgesetz |
| KUVG | kranken- und unfallversicherungsgesetz |
| SAEB | schweiz. arbeitsgemeinschaft zur eingliederung behinderter |
| SBB | schweiz. blinden-bund |
| SBV | schweiz. blinden-verband |
| SIV | schweiz. invalidenverband |
| SVBS | schweiz. verband für behindertensport |
| SVEGB | schweiz. vereinigung der elternvereine für geistig behinderte |
| SVG | siehe ASPr. |
| AKI | arbeitsgemeinschaft kranker und invalider (regional in Basel) |
| KIO | kranken- und invaliden- selbsthilfeorganisation (regional in Bern, Thun und Zürich) |